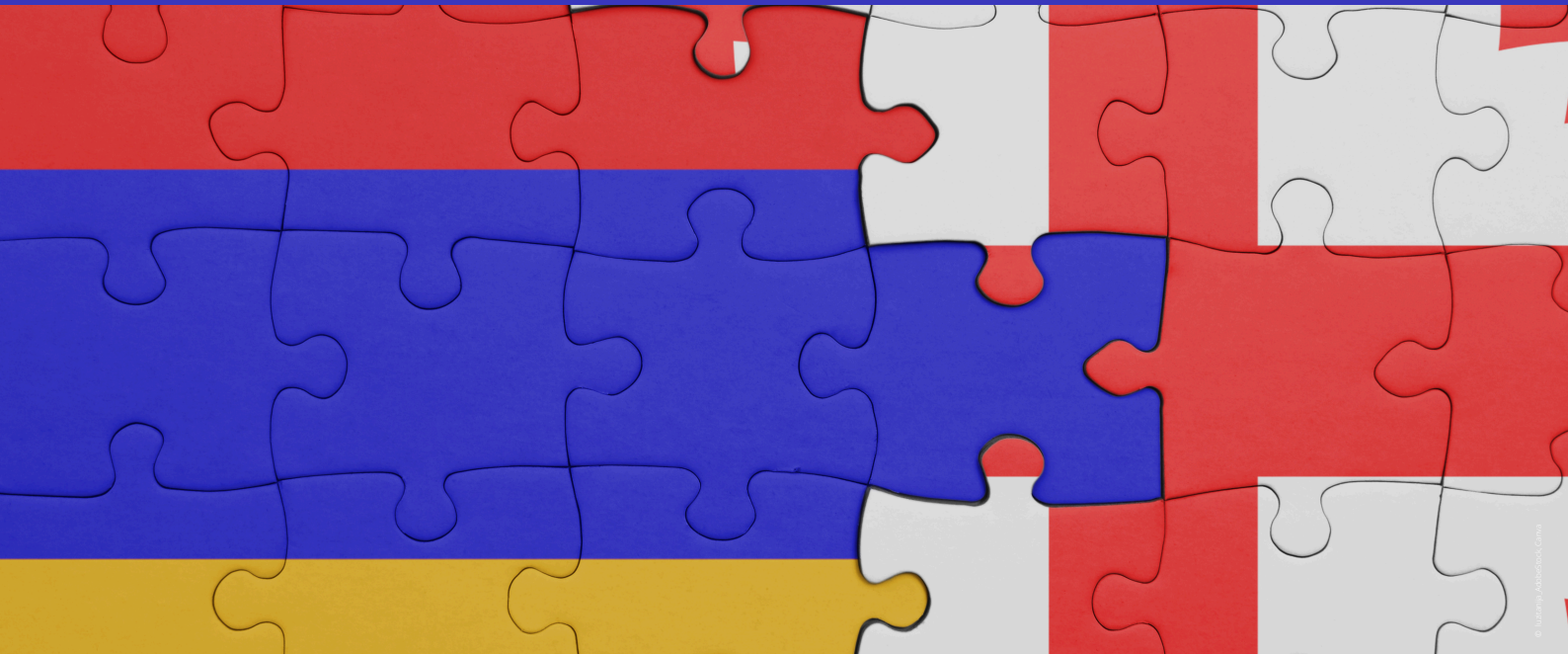


## 8. Friedensethischer Studientag

### Gefährdete Grenzen: Armenien und Georgien im Ringen um Freiheit und territoriale Integrität

19. März 2025, 16 – 20 Uhr, online



### Digitaler Studientag der Evangelischen Akademien in Deutschland

Es geht u. a. um die folgenden Fragen:

- Welchen Einfluss hat Russland auf die Politik Georgiens?
- Kann und muss die EU die pro-europäische georgische Opposition unterstützen?
- Warum hat sich Russland von Armenien als Schutzmacht gegen Aserbeidschan abgewendet?
- Welche Bedeutung hat der Konflikt um Berg-Karabach für die Region?
- Sind beide Länder die nächsten Ziele russischer Aggressionspolitik wie zuvor die Ukraine?

Viele Staaten, die aus der zerfallenden Sowjetunion hervorgegangen sind, ringen seither um staatliche, gesellschaftliche und territoriale Eigenständigkeit. Der Krieg um die Region Bergkarabach zwischen Armenien und Aserbaidschan dauert schon das gesamte 20. Jahrhundert an. Durch die Intervention Russlands 2020 wurde er vorerst zugunsten Aserbaidschans entschieden, was zu einem Exodus aller verbliebenen Armenier von dort führte. Separatisten in Südossetien führten 2008 Krieg gegen Georgien und wurden dabei von Russland unterstützt, das seit 2002 freigiebig Pässe an die Einwohner Abchasiens und Südossetiens verteilt – obwohl sich beide Regionen nach 1990 für unabhängig erklärten (was international nicht anerkannt wurde). In der Folge des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine rücken diese Regionen wieder etwas mehr in den Fokus, weil sie möglicherweise als Einfallstor weiterer Destabilisierungen durch Russland genutzt werden. Welcher äußeren Einflussnahmen sich die betroffenen Staaten dabei erwehren müssen und welche Erfahrungen aus diesen Prozessen für die Bewertung aktueller Konflikte gezogen werden können, werden wir bei diesem friedensethischen Studientag erörtern.

## **PROGRAMM**

15:50 Uhr Öffnung des Zoom-Raumes

16:00 Uhr Begrüßung und kurze Einführung

16:10 Uhr 1. Podium

### **Überblick über Kultur, Religion, Geschichte und Politik des „christlichen Orients“**

#### **Prof. Dr. Cornelia Horn**

*Lehrstuhlinhaberin für die Wissenschaft vom Christlichen Orient und des MESROP Zentrums für Armenische Studien, Halle*

#### **Dr. Stefan Meister**

*Leiter des Zentrums für Ordnung und Governance in Osteuropa, Russland und Zentralasien der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik*

Inputs und Diskussion

Moderation: Dr. Sebastian Kranich und Stephan Bickhardt

17:15 Uhr Pause

17:30 Uhr 2. Podium  
**Die Situation in Georgien**

**Nino Dolidze**

*Executive Director of the International Society for Fair Elections and Democracy ISFED*

**Dr. Irine Beridze**

*Kulturwissenschaftlerin, Leibniz-Institut für die Kultur und Geschichte des östlichen Europa*

**Bischof Rolf Bareis**

*Ev.-Lutherische Kirche und Georgien und dem südlichen Kaukasus*

**Mate Saralishvili**

*Georgischer Theologe und Mitglied im Übersetzer-Team der Stuttgarter Erklärungsbibel*

Inputs und Diskussion

Moderation: Prof. Dr. Jörg Hübner und Kerstin Gralher

18:35 Uhr Pause

18:45 Uhr 3. Podium  
**Die Situation in Armenien**

**Dr. Dr. h.c. Jasmine Dum-Tragut**

*Leiterin des Zentrums zur Erforschung des Christlichen Ostens, Paris, Lodron Universität Salzburg, Armenologin*

**Dr. Gurgen Petrossian, LL.M.**

*(Heidelberg), Politikwissenschaftler*

**Evtl. Journalistin Deutschland-Radio, N.N.**

Inputs und Diskussion

Moderation: Jörgen Klußmann und Dr. Helge Bezold

20:00 Uhr Abendsegen, Ende der Veranstaltung

**Anmeldung:**

Bitte registrieren Sie sich unter folgendem Link: <http://eair.info/l4>

Mit der Registrierung erhalten Sie die Einwahldaten. Wir nutzen die Videokonferenz-Software Zoom. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Veranstaltungsleitung | Inhaltliche Fragen**

Kerstin Gralher, [kerstin.gralher@kircheundgesellschaft.de](mailto:kerstin.gralher@kircheundgesellschaft.de)

Jörgen Klußmann, [joergen.klussmann@akademie.ekir.de](mailto:joergen.klussmann@akademie.ekir.de)